

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Ausland 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 164.

Dienstag den 14. Oktober 1884.

45. Jahrgang.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Herren Wahlvorsteher für die Reichstagswahl.

Zum Zweck der Vermeidung von Formfehlern, die sich bei der bevorstehenden Reichstagswahl etwa einschleichen könnten, werden die Herren Wahlvorsteher und insbesondere diejenigen derselben, die noch keine Wahl geleitet haben, auf Folgendes aufmerksam gemacht. In der Nummer 3 des Amtsblatts des Ministeriums des Innern vom Jahre 1871 ist eine ausführliche Belehrung über das einzuhaltende Verfahren abgedruckt. Dieses Amtsblatt muß in jeder Gemeinde auf dem Rathhause vorhanden sein, und es ist die Aufgabe der Herrn Wahlvorsteher sich solches ungesäumt von dem Ortsvorsteher ihres Wohn- oder des Abstimmungs-Ortes zu verschaffen, sich mit jener Belehrung genau vertraut zu machen, und nach derselben zu verfahren. Dabei ist aber zu beachten, daß in den Eingangsworten des Absatzes 2 der Ziffer 7 dieser Belehrung anstatt der „Wahlvorsteher“ zu setzen ist: der gesammte Wahlvorstand hat sich vor dem Beginn der Wahl, daß ferner überall, wo der Ausdruck „Wahlvorstand“ vorkommt, damit das aus dem Wahlvorsteher, dem Protokollführer und den Beisitzern bestehende Collegium gemeint ist, und daß endlich die Wahlvorsteher, wie für die urmangelhafte Leitung der Wahl überhaupt, so namentlich auch für die rechtzeitige Uebersendung der Wahlakten an den Wahlkommissär, Oberamtmann Regierungsrath Rath in Cannstatt, verantwortlich sind. Das bei der Wahlhandlung gebrauchte Duplikat der Wählerliste, die Gegenliste und das Protokoll sind vom ganzen Wahlvorstand vorschriftsmäßig zu beurkunden, wobei jedes Mitglied seinem Namen das Amt, auf welches es verpflichtet ist, beizufügen hat, z. B. Schultheiß, Gemeinderath u. Dem Protokoll sind diejenigen Stimmzettel beizugeben, bezüglich deren es einer Beschlußfassung des Wahlvorstandes bedurft hatte. Die sämtlichen vorgenannten Schriftstücke sind aber so zeitig **unmittelbar** dem Wahlkommissär zuzusenden, daß sie spätestens am dritten Tage nach dem Wahltermin in seinen Händen sind. An das Oberamt aber ist in besonderem Bericht die Zahl der auf jeden Candidaten gefallenen Stimmen anzuzeigen. Wenn einzelne der Herren Wahlvorsteher nachdem sie die obengenannte Belehrung gelesen haben werden, noch Zweifel haben sollten, so ist das Oberamt zu mündlicher Auskunft jederzeit bereit.

Den 10. Oktober 1884.

R. Oberamt.
Thym.

Weiden-Verkauf.

Der Ertrag der Weidenplantagen in den Betriebsbauamtsbezirken Backnang, Ludwigsburg, Schorndorf und Stuttgart, im mutmaßlichen Betrag von 243 Ctr. feineren und 47 Ctr. gewöhnlichen Korbweiden wird am

Montag, den 20. Oktober, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, Kronenstraße 6 in Stuttgart, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Verkaufsbedingungen, ein Verzeichniß der Weidenplantagen, sowie Weidenmuster der einzelnen Anlagen sind ebendasselbst zur Einsicht aufgelegt.

Stuttgart, den 11. Oktober 1884.

Kgl. Betriebsbauamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung, Afterbergen betreffend.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß wer ohne Erlaubniß in fremden Aedern, Weinbergen, Baumglütern oder Wiesen eine Nachlese hält, mit Geldstrafe bis zu neun Mark belegt werden wird.

Den 11. Oktober 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Bekanntmachung, Ausästen der Bäume an den Straßen betreffend.

Die Bäume an den öffentl. Straßen und Wegen sind an der Straßenseite zu verläßtig in dieser Woche entsprechend auszuästen, widrigenfalls dies im Executionswege auf Kosten der betr. Eigenthümer geschehen müßte.

Den 13. Oktober 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Von Samstag den 18. Oct. an, wird beim neuen Rathhaus jeden Samstag Nachm. 2 1/2 Uhr, centnerweise Holz an Arme abgegeben.

Den 11. Okt. 1884.

Ortsarmenpflege.

Weinstein.

Weinlese

Die

beginnt hier am

Donnerstag den 16. d. M.

Der Stand der Trauben in unsern dichtbelaubten, vollkommen gesunden Weinbergen ist ein sehr schöner und verspricht ein ganz gutes Erzeugniß, dessen Größe zu 900 Hektoliter geschätzt wird.

Käufer werden freundlich eingeladen.

Den 13. Oktober 1884.

Schultheißenamt
Merz.

Waiblingen.

Nächsten

Mittwoch Vorm.

8 Uhr

wird der

P f ö r d

auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Herbst-Käse,

Emmenthaler-, Schweizer-,
Limburger- und Backstein-
Käse

in verschiedenen Qualitäten
empfiehlt billigst

Fritz Mayer.

In der Buch'schen Buchdruckeret in Waiblingen sind vorrätzig:

Die vorgeschriebenen

Verzeichnisse

über die Herstellung oder Aufschaffung von Sprengkoffen und explosiven Stoffen, sowie über die Verwendung der Sprengstoffe und explosiven Stoffe mit vorgedruckten Vorschriften.

Die allgemeine

Korb mit Steinreindach.**Weinlese**

beginnt hier am nächsten

Donnerstag den 16. d. Mts.

und kann einige Tage darauf Weinmost gefast werden.

Das zu 3600 hl. geschätzte Erzeugniß verspricht ein ausgezeichnetes zu werden. Weinkäufer sind zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.
Den 12. Octbr. 1884.

Schultheißenamt
Dals.**Strümpfelbach im Remsthal.**

Eisenbahnstation Endersbach.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am

Donnerstag den 16. Oktober

und kann sofort Weinmost gefast werden.

Der Ertrag ist zu 1500 Hektoliter geschätzt.

Bei dem sehr schönen Stand der hiesigen noch grün belaubten Weinberge und der vollkommenen Reife der Trauben ist ein sehr gutes Erzeugniß zu hoffen. Täglich viermalige Postomnibusfahrten nach und von der Eisenbahnstation Endersbach; Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Schultheißenamt:
Hartmann.**Strümpfelbach**
im Remsthal.

Die

Weinlese

beginnt hier in Folge Eintritts ungünstiger Witterung schon am

Montag den 13. Oktober

und kann einige Tage nachher Weinmost gefast werden.

Den 12. Oktober 1884.

Schultheißenamt
Hartmann.**Löwenstein mit Reifach.**

Station Willsbach und Sulzbach a. d. W.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am

Mittwoch den 15. Oktober

und kann anreihend hieran Weinmost gefast werden. Das zu 4000 Hl. geschätzte Erzeugniß wird qualitativ dem 1874er gleichkommen.

Die Herren Weinkäufer, denen das hiesige, von Krankheiten verschont gebliebene, sehr gute Erzeugniß empfohlen wird, dürfen auf rasche Bedienung rechnen.

Den 10. Oktober 1884.

Gemeinderat.
Vorstand Mezger.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete bringt am

Mittwoch den 15. Okt. d. J.

Vormittags 11 Uhr

in der Markung Großheppach den Traubenertrag von $\frac{1}{4}$ Morgen im sog. Krebs- und Scheuenberg im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf.

Zusammenkunft beim Rathhaus in Großheppach.

Den 13. Okt. 1884.

Gerichtsvollzieher **Vixer.**

Waiblingen.

Der Unterzeichnete bringt am

Mittwoch, den 15. Okt. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in Gundelsbach, Gemeindebez. Großheppach den Traubenertrag von $1\frac{1}{2}$ Viertel Morgen Weiaberg gegen baare Bezahlung im öffentl. Aufstreich zum Verkauf.
Den 13. Okt. 1884.

Gerichtsvollzieher **Vixer.****Hamburg — Waiblingen.****Trauer-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten theile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß meine liebe unvergeßliche Tante

Frau Christine Seibold

nach kurzem Kranksein Samstag Morgen um 11,5 Uhr sanft verschieden ist.

L. G. Scheeff
mit Familie.**Neustadt.**

Die

Weinlese

beginnt hier am

Donnerstag den 16. Okt.

und kann sofort neuer Wein gefast werden.

Quantität ca. 1200 Hektoliter.
Qualität seit 1870 her Aus-
sich.

Die H. Weinkäufer ladet höflich ein
Gemeinderath:
Vorstand Schulth.
Häfner.

Waiblingen.

Ein solides, fleißiges und ehrliches

Mädchen,

wird sogleich oder bis Martini gesucht.

Offerte nimmt entgegen die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Guten Schweizer- & Emmenthalerkäse

empfehle das Pfund zu 55, 60, 75 & 80 Pfg.

Gottlob Weisk.

Waiblingen.

Guten Backsteinkäse

das Pfund zu 25 Pf.

ist zu haben bei

F. Kayser, Conditior.

Herbst-Käse

empfehle billigst

Conditior Wieland.

Waiblingen.

Empfehlung in Wollwaaren.

Mein Lager in allen Arten Wollwaaren ist auf den Herbst und Winter gut sortirt und empfehle ich namentlich: alle Sorten Wollgarn und Hägelwolle insbesondere aber alle Sorten Hemden, Unterleibchen, Unterkleider, Unterhosen in allen Größen, Unterröcke, Strümpfe, Socken, gestricelte Kappen, Dillschlappchen, Kapuzen, Kinderkittel, Fanschous, Colliers, Eiswollenhäubchen, wollene Schälchen, Flaneltschälchen, gehäkelte und gewobene Tücher, Handschuhe, Stöber. u. s. w.

Ich halte äußerst billige aber nur feste Preise.

Achtungsvollst

Karl Alent
bei der Brücke.

Waiblingen.

Wir haben ein kräftiges
sehr gutes**Zugpferd**zu verkaufen. Auch ist vom nächsten
Montag an

frischgedraunter weißer

Kalk

zu haben bei

F. & G. Pfander.

Waiblingen.

Ein kleines

Kochöfesehat um billigen Preis zu verkaufen.
Mayer, Gerichtsdienier a. D.

Waiblingen.
Zur beginnenden Herbst-Saison empfehle in großer Auswahl billigt

Terzerole,

ein- und doppelläufig,
Schiebpulver, Schwärmer, Frösche etc.

ferner vorzügliche

Reb- & Traubenscheeren.

Julius Wörner.

Waiblingen.

Für den Winter empfehle

Feuergeräthschaften, Kohlenkasten, Coaks-
füller, Fuhkrakeisen,

sowie sämmtliches

Rochgeschirr

in Eisen und emaillet,
Herdringe etc.

sehr billig.

Julius Wörner.

Stuttgart.

Carl Robert,

Marktstraße 9 & 11,
Gegründet 1839.

Größtes

Herrenkleider-Geschäft.

Reichste Auswahl in:

Sac-Anzügen von M. 15.—60.

Kod-Anzügen von M. 20.—70.

Schwarzen Kod-Anzügen von

M. 30.—80.

Herbstüberzieher v. M. 12.—50.

Winterüberzieher „ M. 15.—60.

Butskin-Hosen „ M. 5.—20.

Arbeits-hosen „ M. 2.—7.

Specialität:

Schlafbröde von M. 8.—50.

Feste Preise.

Geradstetten.

Die Unterzeichnete verkauft nächsten
Mittwoch, Mittags 1 Uhr

6 Stück Fässer

und zwar: 3 Stück im Gehalt von je 4
Eimer, 1 Stück 2 Eimer, 2 Stück von je
1/2 Eimer, sowie eine Gährstade von
3 Eimer. Sämmtliche Stücke sind voll-
ständig wohl erhalten.

Emma Han, Oberförsters. Ww.

Bergmann's

Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Frankfurt a. M.
Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in
Deutschland. Auerkannt von vorzüglicher Wirkung
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommer-
sprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig Einzel
50 Pf. bei
Th. Paifer in Waiblingen

Waiblingen.

Farben für Maler

trocken und in Del

billigt bei

Julius Wörner.

Besten Backsteinkäse

billigt

bei Obigem

Waiblingen.

Guten neuen

Remsthalerwein

pr. 1/2 Liter 30 Pfg. empfiehlt
Plessing, Bäcker.

Schberg.

Geld-Offert.

2000 Mark hat sofort
gegen gute Sicherheit in einem
oder mehreren Posten im Auf-
trag auszuleihen.

Ludwig Schmid.

Abgang der Eisenbahnzüge vom Bahnhof Waiblingen

vom 15. Okt. 1884 an.

In der Richtung

Stuttgart—Nördlingen:

Waibl. 5.2 8.35 10.40 2.31 4.0 6.7 8.7

Nördlingen—Stuttgart:

„ 6.15 8.23 10.18 3.42 7.55 10.29

Stuttgart—Hall:

„ 6.16 10.55 1.24 4.0 8.10

Hall—Stuttgart:

„ 7.58 12.9 3.42 7.55 10.29

Wohnungsmieth-Verträge

sind zu haben bei C. F. Buch.

Telegramme.

* Berlin, 12. Oktober. Gestern Abend wurde eine große
Versammlung des Berliner Arbeitervereins, wo Virchow sprechen
sollte, unmittelbar nach der Eröffnung wegen angeblich nicht ganz
genügender Anmeldung polizeilich verboten. — Der Minister v.
Böfeler lehnte das Mandat seines bisherigen ostpreussischen Wahl-
kreises ab.

* Bern, 12. Okt. Soeben ist die Hülle des Stämpfl-
Denkmals gefallen. Die Feier ist eine großartige freisinnige Volks-
kundgebung, die Reden waren ergreifend.

* Quebec, 11. Okt. Neben dem Parlamentsgebäude fand
heute Mittag 1 Uhr eine Explosion statt; dieselbe richtete an den
benachbarten Gebäuden großen Schaden an. Der Explosionsstoff
soll Dynamit gewesen sein. Gegen 3 Uhr erfolgte unweit der
Stelle der erwähnten Explosion eine zweite. Durch letztere wurde
ein Arbeitsmann leicht verletzt, weiterer bemerkenswerther Schaden
aber nicht angerichtet.

Württemberg.

Während des heurigen Herbstes vom 13.—26. Oktober je
anschließlich werden von den Bahnhöfen bzw. Eisenbahnstationen
Waiblingen und Ebersbach aus theils vermehrte, theils neue
Personenpostfahrten ausgeführt, so daß dort mit Einschluß der
regelmäßigen Personenpostfahrten während jener Zeit die folgenden
Postverbindungen bestehen werden:

I. Waiblingen.

Waiblingen—Korb über Waiblingen Stadt,

aus Waiblingen Bahnhof 10.45 Vm., 8.15 Nm.

in Korb 11.30 „ 9.— „

aus Korb 9.15 „ 6.15 „

in Waiblingen Bahnhof 10.— „ 7.— „

II. Ebersbach.

Ebersbach—Schnaitth über Beutelsbad,

aus Ebersbach 9.— Vm., 11.— Vm., 2.45 Nm., 8.30 Nm.

in Schnaitth 9.45 „ 11.45 „ 3.30 „ 9.15 „

aus Schnaitth 8.— „ 10.— „ 1.50 „ 6.35 „

in Ebersbach 8.40 „ 10.40 „ 2.30 „ 7.15 „

Ebersbach—Stetten im Remstal,

aus Ebersbach 9.— Vm., 11.— Vm., 2.45 Nm., 8.30 Nm.

in Stetten i. R. 9.40 „ 11.40 „ 3.25 „ 9.10 „

aus Stetten i. R. 8.10 „ 10.10 „ 2.— „ 6.45 „

in Ebersbach 8.40 „ 10.40 „ 2.30 „ 7.15 „

Ebersbach—Strümpfelbach,

aus Ebersbach 9.— Vm., 11.— Vm., 2.45 Nm., 8.30 Nm.

in Strümpfelbach 9.45 „ 11.45 „ 3.30 „ 9.15 „

aus „ 8.— „ 10.— „ 1.50 „ 6.35 „

in Ebersbach 8.40 „ 10.40 „ 2.30 „ 7.15 „

Sodann kommen vom 13./31. Oktober je einschließlich zwischen
Grumbach und Geradstetten dritte tägliche Postbotengänge mit
folgenden Kurzzeiten zur Ausführung:

aus Geradstetten 2. 5 Nm.

in Grumbach 2.35 „

aus „ 3.15 „

in Geradstetten 3.45 „

— Der „Staats-Anzeiger“ erläßt folgende Bekanntmachung:
Da eine für das dienstliche Bedürfnis genügende Anzahl von
Eisenbahn- und Postpraktikanten im Fachbildungsdienst sich befindet,
bzw. aus den hierfür vorgemerkten Bewerbern einberufen werden
kann, so wird in diesem Jahre eine Aufnahmeprüfung für den
Dienst der Verkehrsanstalten nicht abgehalten, was in Gemäßheit
des § 2 Abs. 3 der Ministerialverfügung vom 24. April 1884
(Reg.-Bl. S. 50) hiemit bekannt gegeben wird.

× Waiblingen, 10. Okt. Daß es auch mit einheimischen
Kräften möglich ist, eine hübsche musikalische Unterhaltung zu veran-
stalten, hat der letzte Museumsabend gezeigt, an welchem durch das
Zusammenwirken von 2 Violinisten und mehreren im Klavierspiel
gewandten Damen und Herrn ein anziehendes Programm geboten
werden konnte. Die gesellige Unterhaltung war durch Vortrag
zweier humoristischer Stücke belebt. Eine Sängerin war leider
durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert, wird aber für künftig
mit Sehnsucht erwartet. Wie mitgeteilt wurde, soll heuer auch ein
Herbst mit Feuerwerk gehalten werden.

Stuttgart, 10. Oktober. In der gestrigen Sitzung der
bürgerlichen Kollegien bemerkte der Obmann des Bürgerausschusses:
der Bürgerausschuß könne sich der Wahrnehmung nicht verschließen,
daß, nachdem jetzt so viele Zweige der städt. Verwaltung in ver-

chiedenen Gebäuden und Stadtheilen untergebracht seien, der Zustand auf die Dauer ein unhaltbarer sei. Der Bürgerausschuß habe sich deshalb veranlaßt gesehen, die Erbauung eines neuen Rathhauses in Anregung zu bringen und zunächst die Frage aufzuwerfen, ob es nicht zweckmäßig wäre, eine gemischte Kommission der bürgerlichen Kollegien für einen Rathhausneubau aufzustellen. Nach Darlegung der Anschauungen des Herrn Oberbürgermeisters, mit denen der Bürgerausschuß sich einverstanden erklärte, wird beschlossen, in der nächsten Sitzung 5 Mitglieder für die gemischte Kommission zu bezeichnen. — Zum Fall Döbling schreibt man der „Ludwigs. Ztg.“ von hier: „Was soll man dazu sagen, daß in einer hiesigen Wirthschaft am Abend nach der Freisprechung rohe Orgeln gefeiert und die Nacht bei Tanz und Spiel zugebracht wurde, bis die für Döbling zusammengebettelte Summe Kump und Stump verpraßt war. Wahrlich, es finden sich nachgerade Elemente in der Residenz zusammen, die dem ordnungsliebenden Bürger bange machen können.“ — Auf den württemb. Staats- und Privatbahnen tritt am 15. Oktober die durch Entschließung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten vom 6. Sept. 1884 festgestellte Winterfahrordnung für 1884/85 in Kraft.

— In Stuttgart hat sich ein Volapük- (Welsprache-) Verein gebildet.

— Am 31. März 1883 betrug die württembergische Staatsschuld 422 166 010 M. 74 Pfg. gegen 423 751 761 M. 44 Pfg. im Vorjahr, somit ergibt sich eine Verminderung der Staatsschuld von 1 585 750 M. 70 Pfg.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Okt. Die Konferenz zur Regelung der Congofrage kann jetzt als eine Thatsache betrachtet werden. Bezeichnend für den Werth, den der Reichskanzler auf sie legt, ist wohl auch der Umstand, daß sein Organ, die „Norddeutsche“, wie sie gestern den bekannten Artikel des „Temps“ reproduziert, heute an bevorzugter Stelle eine Auslassung des offiziellen „Wiener Fremdenblattes“ mittheilt, in welcher der Gedanke der Konferenz außerordentlich sympathisch besprochen wird. Die Einladungen sind von hier aus nur an die zunächst theilhaftigen Staaten England, Frankreich, Spanien, Portugal, Belgien, Holland und die Vereinigten Staaten ergangen. Man zweifelt nicht, daß alle Staaten, auch England, die Einladung annehmen werden.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Aus Anlaß der Dampfer-Subventions-Vorlage sind dem Fürsten Bismarck neuerdings wieder verschiedene Zustimmungskopien zugegangen, unter anderen auch seitens der deutschen Kolonisten in Messina und Buenos Aires. Die letztere trägt mehrere hundert Unterschriften und hat um so mehr Bedeutung, als unter den fremden Kolonisten in Buenos Aires die deutsche kommerziell den ersten Rang einnimmt.

— Eine großartige Verfälschung ist kürzlich in Dresden ans Tageslicht gekommen. Ein Gurkenhändler wurde bestraft, weil er Pfeffergurken, um ihnen eine schöne grüne Farbe zu geben, wiederholt in kupfernen Gefäßen eingesotten (wohl nur den Essig dazu.) Dabei stellte es sich heraus, daß fast alle Gurkenhändler sich dieses Verfahrens bedienen. Ein Lübbener Händler soll von solchen Gurken in Dresden für 25 000 Mark auf Lager gehabt haben.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Wonnender Fruchtmarkt vom 8. Oktober 1884.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise						Höchster Preis.	Nied. Preis.
	Höchster	Mittler	Niederster.	Höchster	Mittler	Niederster.		
Dinkel per Ctr.	6 34	6 20	6 15	6 60	6 60	6 60	6 60	
Haber per Ctr.	6 32	6 23	6 12	6 50	6 50	6 50	6 50	

Stuttgart, 9. Okt. Obstmarkt. (Amtliche Notirung.)
Wilhelmsplatz: 4000 Säcke Mostobst zu 5 M. 30 Pf. bis 5 M. 70 Pf. pr. Ctr.

Stuttgart, 11. Okt. Obstmarkt. (Amtliche Notirung.)
Wilhelmsplatz: 6000 Säcke Mostobst zu 5 M. 40 Pf. bis 5 M. 80 Pf. pr. Ctr.

Eßlingen, 8. Okt. 5 M. 50 Pf. bis 5 M. 90 Pf. pr. Ctr., heff. Obst 4 M. 60—70 Pf. per Ctr. — Heidenheim, 8. Okt. 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 90 Pf. per Ctr. — Tübingen, 8. Okt. Aepfel 9 M. 50 Pf. bis 10 M. 50 Pf., Birnen 15 M. per Sad.

Herbstnachrichten.

Heilbronn, 8. Okt. Die „Neckar-Ztg.“ bringt folgendes Eingekendet: Nachdem von verschiedenen Seiten hier darauf gedrungen wird, die Lese unseres heurigen Wein-Erzeugnisses möglichst früh beginnen zu lassen, so hält es Einsender für seine Pflicht, diesem Ansuchen entgegenzutreten. Der Stand unserer Weinberge

ist sehr schön und das Gewächs in jeder Hinsicht befriedigend. Der Regen der letzten Tage hat sehr viel genützt, jedoch ist noch einige Zeit erforderlich, damit die Gutthat des Regens ganz zur Geltung kommt. Es wäre jammerschade, wenn dies nicht beachtet und trotz der wieder eingetretenen günstigen Witterung die Lese in aller nächster Zeit begonnen würde. Das weiße Gewächs sollte, wenn möglich so lange hängen bleiben, bis die vom Weingärtner so gern gesehene Edelfäule eintreten kann, da diese sowohl Saft, als Aroma fördert. Das schwarze Gewächs mag ebenfalls noch ohne Schaden hängen bleiben. Die Edelfäule wäre jedoch geradezu schädlich bei Schwarz-Rißling und Clevner, da diese gelesen werden müssen, ehe die glänzend schwarze Farbe der Beeren anfängt, sich in eine braune zu verwandeln und sich bei weiter vorgeschrittenen Beeren außerdem auf der Oberfläche ein kleines rotes Tröpfchen sichtbar macht. Alsdann ist es höchste Zeit, diese Traubensorten zu lesen, da sonst Edelfäule eintreten und Farbe, sowie Gerbstoff verloren gehen würden. Der Trollinger wird zur spätesten Lese empfohlen. Mögen auch einige Heißsporne auf Frühlese dringen, hoffentlich wird die Mehrzahl der Weingärtner mit dem Einsender und einer möglichst lange hinausgeschobenen Lese einverstanden sein.

Weinsberg, 11. Okt. Die Weinlese des 1884er Herbstes steht vor der Thür und wird wohl Mitte kommender Woche beginnen. Ueberall frohe Gesichter! Das herrliche Wetter hat die edle Frucht des Weinstocks so prächtig entwickelt und gereift, daß wir wieder einmal ein Product erleben dürfen, wie es seit 1868 nicht da war. Wenn auch die Quantität nur einen halben Herbst repräsentirt, so freut man sich allgemein darüber, wieder einmal einen Ausblick zu bekommen, denn die Trauben — besonders aber Clevner und Trollinger, sowie Weiß-Rißlinge haben eine Qualität, welche 1868 zu überbieten vermag, während auch die übrigen Sorten demselben wohl nichts nachgeben. Wir gönnen besonders auch den Käufern, daß sie durch eine recht gute Qualität und mäßige Preise heuer für das sich revangiren mögen, was der 1883er versprochen und nicht erfüllt hat.

Die Weinberge selbst stehen noch durchaus belaubt da und es wird jeder Tag die Reife erhöhen, weshalb auch hier vor Mitte kommender Woche gar nicht ans Herbstes gedacht wird.

Die Weingärtner-Gesellschaft Weinsberg, unter der bewährten Leitung ihres Vorstandes, Stadtschultheiß Seufferheld hier, hat in den letzten Tagen die Visitation und Classifizierung der Gesellschafts-Weinberge vorgenommen und hatte heute eine General-Versammlung, in welcher beschlossen wurde, erst am 15. mit der Clevnerlese zu beginnen und in der Lese strenge zu sortiren. — Da heuer wieder einmal ein Clevner- und Trollinger-Jahr ist, so werden diese Sorten reicher vertreten sein als seither; aber auch der Schiller, den die Gesellschaft in anerkannter Weise anlegt, wird einen willkommenen Trunk für den Privatmann geben, da er alle Sorten vereint und entschieden zu den gesündesten Weinen gehört. — Wie auch der Weinsberger Weiße den ersten Rang unter den württbg. Weißweinen einnimmt.

Die Gesellschaft wird auch heuer wieder ihr Erzeugnis auf der wesentlich vervollkommeneten Brüggemann'schen Raspel mit Hilfe eines Locomobils raspeln. (Diese von Herrn Fabrikant Brüggemann in Heilbronn nach rastlosen Studien so vollkommen construirte Maschine raspelt pro Stunde 25 Hektoliter und kostet 600 M., zum Handbetrieb 150 M.), und bietet so viele Vorzüge, daß sie alle vorhandenen Raspel-Systeme in Schatten stellt und mit vollem Recht empfohlen werden muß. Im landwirtschaftl. Wochenblatt wird f. Zt. die Beschreibung und Zeichnung der Maschine veröffentlicht werden. — Die Anschaffung beider Maschinen wurde ins Eigentum der Gesellschaft beschlossen, so daß sie nun neben ihren prächtig ausgelegten Kellern und sonstigen Einrichtungen ihr ganzes Inventar im Eigentum hat. — Wünschen wir diesem schönen Unternehmen Blüte und Gedeihen und die Anerkennung, die es verdient.

Schnaitz, 12. Okt. Die Lese für bestellte Quantitäten hat schon am Freitag begonnen. Gewicht 80, 84, 86, 87, 88 Grad. Bis jetzt sind 2 Käufe abgeschlossen zu 150 und 155 M. pro 3 Hl.

Ludwigsburg Asperg, 9. Okt. Frühgewächs 140 M. per 3 Hektol. Wehingen, 9. Okt. Schwarzriesling 135 M. per 3 Hektol. — Thamm 9. Okt. Frühgewächs 140 M. per 3 Hektol.

Besigheim, Helligheim, 9. Okt. Gem. Gewächs 1 Kauf zu 150 M. per 3 Hektol.

Schiffahrtsnachrichten.

* Laut Mittheilung von J. Scheffel, ist der Postdampfer Hermann, am 1. Okt. wohlbehalten in Baltimore angekommen. Der Postdampfer Fulda, ist am 4. Okt. 11 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen. Der Postdampfer General Werber, ist am 5. Okt. 5 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.